Qualitätssiegel
Schule → Beruf

Goethe-Gymnasium
Dortmund

NRW-Sportschule

14. Juli 2010

Schulleiterbrief zum Ende des Schuljahres 2009/2010

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

das erste Schuljahr als NRW-Sportschule geht am Goethe-Gymnasium Dortmund nun mit dem heutigen Tage zuende, auch wenn das offizielle Datum für den Schuljahreswechsel erst der 31. Juli ist. Viele Schülerinnen und Schüler, aber auch Eltern und Erziehungsberechtigte sind verständlicher Weise froh, dass die Zeit des Schulalltags nun die langersehnte Unterbrechung findet, zumal das Wetter der letzten zweieinhalb Wochen mehr denn je das Bedürfnis nach Freizeit geschürt hat. Wer will und kann schon bei mehr als 30 Grad Celsius in und außerhalb geschlossener Räume sinnvoll lernen oder gar sein Wissen produktiv einbringen? Bei derartigen Temperaturen misslingt vielfach die Erholung über Nacht und alle Tätigkeiten im Schulgebäude sind extrem schweißtreibend. Da war es fast logisch, dass die Schulleitungen der beiden Hörder Kooperationsgymnasien Phoenix und Goethe über zwei Unterrichtswochen Kurzstunden à 30 Minuten vereinbart haben, so dass der Unterricht zumeist um 12.00 Uhr endete, aber alle Fächer stattfanden. Eine Neuerung, die ohne viel Diskussion Anklang bei Schülern, Eltern und Lehrern fand, was ganz selten gelingt.

Umso erfreulicher ist in diesem Zusammenhang das Ergebnis der abschließenden Aussprache mit Abstimmung zum sogenannten „Lehrerraumprinzip“, für welches die Schulkonferenz am 26. Mai 2010 votierte. Dank der vielschichtigen Befragung zu Problemen im und mit dem geänderten Raumprinzip und der ebenso transparenten Auswertung seitens der schulischen Steuergruppe in allen Mitbestimmungsorganen hat die Schulkonferenz nach sachlicher Diskussion mit 14 Stimmen für die Beibehaltung bei nur drei Gegenstimmen votiert. Eine spezielle Arbeitsgruppe der Schulkonferenz unter der Leitung des neuen Stellvertretenden Schulleiters, Herrn Studiendirektor Werner Backhaus, wird sich zukünftiger Probleme inhaltlich und organisatorisch annehmen.
So ganz nebenbei ist damit auch die wichtige personelle Frage der Schulöffentlichkeit mitgeteilt, denn seit Anfang Mai 2010 ist die Stelle des Stellvertreters wieder besetzt: Herr Backhaus unterrichtet die Fächer Evangelische Religionslehre und Sport und war bisher als Oberstufen-koordinator am Phoenix-Gymnasium tätig, so dass er die anfallenden Verwaltungs- und Leitungs-aufgaben bereits ansatzweise kennt. Der 49-Jährige hat drei schulpflichtige Kinder mit sportlichem Talent und er selbst hält sich werktags mit Ausdauerläufen fit, während in den Ferien das Surfbrett die Familie sportlich über Wasser hält. Der in Bochum wohnende Studiendirektor hat mehrfach schon Leistungskurse im Fach Sport unterrichtet und wird dieses auch im nächsten Schuljahr am Goethe tun. Seinen ersten größeren Einsatz hatte Herr Backhaus bei den diesjährigen Versetzungs-konferenzen. Mit den Sommerferien wird er dann komplett am Goethe-Gymnasium präsent sein, galt es doch bisher die bestehenden Unterrichtsverpflichtungen am Phoenix an zwei Tagen noch zu erfüllen. Für die Schule hat die Bezirksregierung Arnsberg hier eine erfreuliche Wahl getroffen.

Die letzten Schultage waren vor der großen Hitze dominiert von Prüfungen. Letztmalig hat es die ZP10-Prüfungen am Ende der Sekundarstufe I in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik gegeben. Die Ergebnisse der Zehntklässler über die drei Fächer waren in diesem Jahr ungewohnt weit gestreut und erstmalig mussten mündliche Nachprüfungen wegen erheblicher Abweichungen angesetzt werden. Erstmalig seit Einführung des Zentralabiturs vor vier Jahren gab es am Goethe-Gymnasium auch eine sogenannte Bestehensprüfung, denn im Abiturbereich war die magische 100-Punkte-Grenze (Durchschnitt „glatt ausreichend“) nicht geknackt worden. Nach der ersten zusätzlichen Prüfung hatte aber auch dieser Schüler sein Abitur bestanden. Besonders erfreulich ist in diesem Zusammenhang, dass mit Nina Schiffer und Juliane Wurm zwei Leistungssportlerinnen ihr Hochschulzeugnis erhielten. Die Ausnahmeschwimmerin und die international erfolgreiche Klettersportlerin erarbeiten sich beide einen Abiturdurchschnitt von 1,8.
Ein voller Erfolg war auch der Sponsorenlauf, der am letzten Donnerstag trotz großer Hitze unter der Leitung von Frau Regeniter und der Fachkonferenz Sport erfolgreich, da ohne nennenswerte Zwischenfälle, durchgeführt wurde. Der Förderverein unserer Schule signalisiert eine Einnahme von über € 8.000 ,- . Mit diesem Geld soll der Ganztagsbereich unserer Schule gefördert werden. Die entsprechenden Beschaffungen werden in enger Absprache mit der Schülervertretung erfolgen. Leider hat die Oberstufe nicht annähernd die finanzielle Marke der Erprobungsstufe erreichen können, was wohl auch an der Startzeit gegen Mittag lag. Eventuell kann diese Altersklasse im Herbst mit einer Neuauflage nochmals auf sich aufmerksam machen. Allen Aktiven, Organisatoren, Helfern und Sponsoren gilt mein Dank.
Große Erwartungen schürte auch der „Kennen-Lern-Nachmittag“ für unsere neuen Fünftklässler. Die zukünftigen Goethe-Schülerinnen und -Schüler waren am Freitagnachmittag im Gebäude und bei ihren neuen Klassenlehrern zu Gast. Immerhin 130 Abgänger von der Grundschule werden im neuen Schuljahr in dann fünf 5. Klassen zu uns kommen. Hier gilt der spezielle Dank allen Mitwirkenden am Kennen-Lern-Nachmittag, speziell Frau Schwenke und Herrn Maat.

Zum Ende eines Schuljahres heißt es aber zumeist auch Abschied nehmen. In den Klassen wird es einige Veränderungen durch Nichtversetzung oder Schulwechsel geben, was mittlerweile zur Normalität in Dortmund gehört. Aber auch auf Lehrerseite gibt es „Abgänger“: Frau Wulf wird ihre erste feste Stelle in Hamm antreten und die frisch examinierten Referendare Herr Hill und Herr Klöhn wechseln in Festanstellungen ans benachbarte Max-Plank-Gymnasium. Eine deutliche Lücke wird aber Herr OStR Helmut Roßmaier hinterlassen, wobei weniger die Besetzung in seinen beiden Fächern Sport und Biologie gemeint ist. Der heute 62jährige geht in die passive Phase des Blockmodells der Altersteilzeit, d.h. in den vorgezogenen Ruhestand. Dies ist ihm persönlich und seiner Ehefrau natürlich von Herzen gegönnt. Die Lücke wird aber deutlich, wenn man auf die Verdienste seiner nun 26 Jahre am Goethe-Gymnasium blickt: Herr Roßmaier war und ist die personifizierte Identifikationsfigur der „NRW-Sportschule“, vormals der „sportbetonten Schule“. Er hat die wesentliche Aufbauarbeit im Rahmen der Talentsichtung betrieben und so eine Vielzahl von sportlichen Erfolgen einzelner Schulmannschaften auf Stadt-, Kreis-, Land- und Bundesebene erst möglich gemacht. Auch die wichtige, teils mühselige Überzeugungsarbeit hat Herr Roßmaier auf verschiedenen Ebenen geleistet, ehe sich die Sport-Fachkonferenz, Teile des Kollegiums und zu guter Letzt auch die Schulkonferenz des Goethe-Gymnasiums zur Bewerbung als NRW-Sportschule durchgerungen haben. Das Ergebnis ist bekannt und folglich wird dieser herzliche und gleichzeitig leistungssportorientierte Lehrer stets eng mit der Schule verbunden bleiben – Danke !

Nun aber heißt es „Sommerferien“ und ich verbleibe bis in sieben Wochen mit freundlichen Grüßen

C. Nottelmann

Schulleiter

Goethe-Gymnasium, Städtisches Gymnasium für Jungen und Mädchen
Stettiner Straße 12, 44263 Dortmund
Fon (0231) 286 73-630, Fax (0231) 286 73-636
goethe-gymnasium@stadtdo.de, goethe-gymnasium-dortmund.de